

7 Auf Spurensuche im Tösstal

Bauma – Wila
7,5 km | ca. 3⁰⁰ h

Im Tösstal ist die Geschichte zum Greifen nah. Bereits am Bahnhof Bauma, im Depot der Dampfbahn Zürcher Oberland, fühlt man sich ins 19. Jahrhundert hinein versetzt. Und während man noch in Nostalgie schwelgt, wandert man schon durch gepflegtes Wiesland auf den Spuren des Mittelalters. Kaum zu glauben, dass in einem so friedlichen Wald einst schweres Geschütz aufgefahren wurde, dem die Burgen Altlandenbergr und Hochlandenbergr zum Opfer fielen. Die freigelegten Reste der Burgranlagen bieten nun eine Gelegenheit, bei Rast und Picknick den Waldfrieden zu geniessen oder die Geschichtskennntnisse aufzufrischen. Nachdem aus den 200 Jahre währenden Habsburgerkriegen die Schweizer Eidgenossenschaft siegreich hervorging, toben im Tösstal heute allenfalls die Töss und der imposante Wasserfall im Chämmerlitobel.



Bahnhof Bauma · Dampfbahn-Depot · Ruine Altlandenbergr · Rüeeggensch Bach · Chämmerlitobel · Funkhalde · Ruine Hochlandenbergr · Wanne · Töss · Bahnhof Wila

- Ausgangspunkt/Highlight 1
- Highlights
- Restaurant
- Bahnstation
- Endpunkt
- Rastplatz
- Parkplatz
- Busstation

Anreise

Ausgangspunkt Bahnhof Bauma

Ab Wintherthur fährt man bequem mit der S26 bis Bauma. Ab Zürich HB fährt die S5 nach Wetzikon und von dort aus der Bus Nr. 850 nach Bauma.

Endpunkt Bahnhof Wila

Ab Tablat fährt der Bus Nr. 807 zum Bahnhof Wila. Dorthin führt Sie alternativ ein 20-minütiger Fussmarsch auf dem Tössuferweg. Ab Bahnhof Wila gelangen Sie mit der S26 nach Winterthur und von dort aus mit der S12 nach Zürich HB.

Anfahrt im PW

Parkierungsmöglichkeit direkt beim Bahnhof Wila. Von hier aus gelangen Sie mit der S26 in wenigen Minuten nach Bauma.

Raststellen

1 Ruine Altlandenberg Eingerichtete Feuerstelle auf der Burgruine
www.bauma.ch

2 Oberes Chämmerli Eingerichtete Feuerstelle am Waldrand

3 Ruine Hochlandenberg Eingerichtete Feuerstelle auf der Burgruine

4 Töss Rastplatz mit Feuerstellen und Badeplatz

5 Restaurant Tablat Geöffnet nur mit Voranmeldung, telefonisch unter: 052 285 15 13

Hinweise

- Die Wanderung folgt einem Guyer-Zeller-Weg. Die lukrative Textilindustrie des späten 19. Jahrhunderts begründete den Reichtum des Industriellen Adolf Guyer-Zeller. Für seine Arbeiter in der Baumwollspinnerei Neuthal liess er verschiedene Wanderwege anlegen, die noch heute viel genutzt werden.
- Für Kinderwagen eignet sich der schmale Weg nicht.

7 Auf Spurensuche im Tösstal

Bauma – Wila | 7,5 km, ca. 3⁰⁰ h

Highlights

1 Dampfbahn-Depot Am Bahnhof Bauma gibt es im Depot der Dampfbahn Zürcher Oberland historische Loks und Waggons zu bestaunen.

2 Ruine Altlandenberg Die Burg Altlandenber wurde um 1200 erbaut und entsprach mit Ringmauer, Torbau, Zwinger, Innenhof, geräumigem Palas (repräsentativer Saalbau) und Wirtschaftsgebäuden einer typischen Burg des ausgehenden Hochmittelalters. In den 1960er Jahren wurde die Burganlage freigelegt und restauriert.

3 Rüegggenbach Ein abwechslungsreicher Weg durch Wald, Ried und Tobel führt durch unterschiedlich intensiv bewirtschafteten Privatwald.

4 Chämmerlitobel Der Höhepunkt des wilden Tobels mit teilweise natürlich lichten Wäldern ist ein imposanter Giessen (Wasserfall).

5 Funkhalde Beim Aufstieg zur Ruine Hochlandenber kann ein gepflegter Waldrand bewundert werden. Stufig aufgebaut, mit vielen Straucharten, bietet er unzähligen Tieren Unterschlupf, Nahrung oder Nistgelegenheiten. Die Waldrandpflege ist eine effektive Massnahme zur Erhaltung der kleinräumigen Wald-Wiese-Landschaft im Zürcher Oberland.

6 Ruine Hochlandenberg Während die Burg Hochlandenber im Jahr 1300 die erste urkundliche Erwähnung fand, fiel sie bereits 1344 den Schweizer Habsburgerkriegen zum Opfer. Im 17. Jahrhundert wurden Reste der zerfallenden Burgruine für den Bau der ersten Baumwollspinnerei in Turbenthal verwendet. 1926 hat man die heute sichtbaren letzten Reste der Grundmauer freigelegt.

7 «Wanne» Im grossflächig lichten Waldstück «Wanne» wurde der Alpenbock erfolgreich ausgesetzt. Der blau-gemusterte Käfer steht unter Naturschutz und geniesst mit Beschluss der Europäischen Union vom 21. Mai 1992 europaweit Schutz und Förderung. Neben Insekten profitieren vor allem auch seltene Pflanzen wie Orchideen von den Pflegemassnahmen.

8 Töss Nach dem Abstieg von der Ruine Hochlandenber ist die Abkühlung in der Töss eine angenehme Wohltat.

